



12

**DÖRFER IM TAL VON
SÖLLER UND FORNALUTX**

Wir beginnen mit dem Rundwanderweg am Gemeindeplatz Plaça de la Constitució in Sóller, von wo aus wir dem Verlauf der Etappe 5 des Trockenmauerweg Ruta de Pedra en Sec folgen. Zuerst schlagen wir die Straße Carrer de Sa Lluna ein, die Geschäftsarterie der Ortschaft. Dann gehen wir links durch die Straße Victòria 11 de Maig.

Ohne die Richtung zu ändern, folgen wir der Avinguda d'Astúries und biegen, nachdem wir die Brücke über den Wildbach Torrent de Fornalutx überquert haben und den Sportplatz der Gemeinde vor uns liegen haben, rechts in den Camí des Murterar ab und folgen parallel dem Wasserlauf.

Ohne der Trockenmauerweg GR 221 zu verlassen, gehen wir vor der Brücke Pont de Can Rave nach links, nehmen weder den Camí Ses Marjades noch den Camí de Sa Capelleta auf der linken Seite, sondern gehen bis zu einer engen Kurve weiter, wo wir ebenfalls auf der linken Seite einen ehemaligen Reitweg einschlagen, der uns bis zum Weiler Binibassí führt.

Hier verlassen wir die Etappe, die in Richtung Biniraix verläuft, und schlagen die Variante ein, die nach Fornalutx führt und zwischen den Waschplätzen und dem Turm des Landgutes Binibassí beginnt.

Nachdem wir am Friedhof von Fornalutx und der Sportanlage Sa Rutlana vorbeikommen, gelangen wir über die Straße Carrer Joan Albertí Arbona, die bis zum Dorfplatz

führt, nach Fornalutx. Gegenüber schlagen wir die Straße Carrer Major ein und danach die Straße Carrer de Sa Font. Wir kommen an Haus und Turm von Ca n'Arbona vorbei, dem derzeitigen Rathaus.

Danach folgen die Meierei Can Xoroi und die Brücke Pont des Creuer. In einer Kurve beginnt der Anstieg auf dem Weg Camí des Creuer in Richtung der Olivenhaine von Es Marroigs mit herrlichem Blick auf das Tal. Dieser mündet weiter oben, in der Nähe des großen Felsens Penyal d'en Carles, in den heute asphaltierten Karrenweg Monnàber.

Wir nehmen diesen Weg und gehen abwärts bis zum Waschplatz von Biniraix, wo wir erneut auf den Ruta de Pedra en Sec gelangen und der Straße Carrer de Sant Josep folgen. Diese führt uns zum Dorfplatz Plaça de la Concepció mit der Kirche auf der rechten Seite. Dann gehen wir geradeaus abwärts durch die Straße Carrer de Sant Guillem, bis wir an der ersten Ecke nach rechts abbiegen.

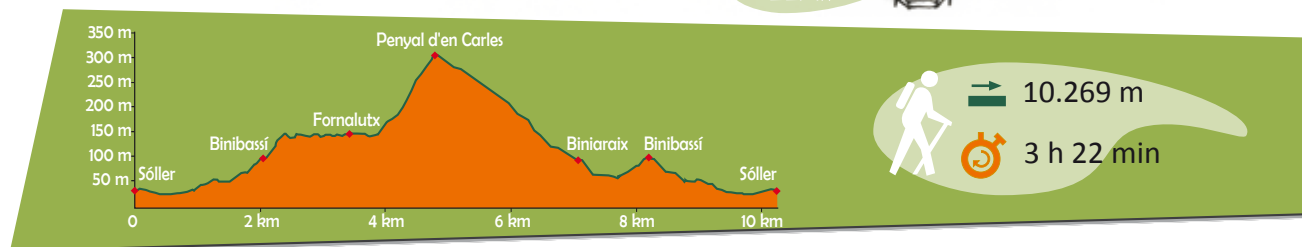
Nach Verlassen des Ortskerns wandern wir weiter durch die Obst- und Gemüsefelder von Biniraix und gelangen auf die Landstraße, die von Fornalutx nach Sóller führt. Wir folgen der Straße einige hundert Meter und schlagen den Weg ein, der uns zurück zu dem auf dem Hügel zu sehenden Weiler Binibassí führt. Von dort aus gehen wir auf demselben Weg zurück, auf dem wir gekommen sind, bis wir erneut den Gemeindeplatz Plaça de la Constitució in Sóller erreichen.



DIE BEMALTEN ZIEGEL

Aberglaube war unter den Bewohnern der Serra de Tramuntana immer weit verbreitet. Diese setzten alles daran, das Schicksal zu beschwören und sich vor bösen Geistern zu schützen.

Einige der am meisten verbreiteten Rituale hingen mit der Wohnstätte zusammen. An dem Tag, an dem die Besitzer zum ersten Mal ein Haus betraten, benachrichtigten sie die Geister von ihrer Anwesenheit, indem sie Zweige von Bäumen abschnitten, Türen und Fenster öffneten und wieder schlossen und laut herausschrien, dass sie Besitz von der Wohnstätte ergriffen hatten. Sie schmückten auch Dachvorsprünge mit Motiven von Tieren, Pflanzen, Menschen sowie mit Inschriften symbolischen Werts, deren Bedeutung bis heute unbekannt ist. Dennoch stellen sie eines der besonderen Elemente der Architektur von Fornalutx dar und schützen seine Bewohner sicher auch heute noch.





Beginn / Ende: Sóller, Plaça de la Constitució (33 m)

Distanz: 10.269 m

Zeiten: 3 h 22 min

Schwierigkeitsstufe: mäßig

Akkumulierte Höhenmeter (Aufstieg): 384 m

Akkumulierte Höhenmeter (Abstieg): 384 m

Nicht geeignet für: Kinder unter 6 Jahren, Kinderwagen können nur bis zum Bachlauf Torrent de s'Ermita fahren

12

**DÖRFER IM TAL VON
LA VALL DE SÓLLER
I FORNALUTX**



BINIBASSI UND KÖNIG ARTUS

Es war einmal ein Ritter, der in Binibassí lebte. Eines Tages begab er sich zum Hafen von Santa Catalina, unter welchem Namen man früher den Hafen von Sóller kannte. Dort wurde er von einem Wal und einem Papagei entführt, die ihn auf eine verzauberte Insel brachten, auf der er auf König Artus von Britannien (aus der Tafelrunde) und seine Schwester Morgana traf. Sie befahlen ihm, zurück nach Mallorca zu reisen und seinen Mitbürgern zu erklären, was er auf seiner Reise gesehen und gehört hatte. Und so tat es Guillem de Torroella, Herr von Binibassí, im Buch mit dem Titel "La Faula", das Ende des 14. Jahrhunderts verfasst wurde.